RUMÄNIEN – NEUE WERTMARKEN MIT DEUTSCHER INSCHRIFT

ERWIN SCHÄFFER
Bretzfeld
Gesellschaft für internationale Geldgeschichte, Frankfurt am Main
bermes5@t-online.de

Schlüsselwörter: Wertmarken, Siebenbürgen, Sachsen, Sachsentreffen, Broos, Freck
Cuvinte cheie: jetoane, Transilvania, saşii, Întâlnirea saşilor, Orăştie, Avrig

In diesem Artikel werden die, 2017, beim Sachsentreffen in Hermannstadt verwendeten Wertmarken, beschrieben. Einmalig auch die Wertmarken aus Holz, welche in der vom Restaurant des Ausstellungspavillons des Brukenthal-Palastes in Avrig/Freck bei größeren Veranstaltungen verwendet werden. Vorgestellt werden auch die, bis heute bekannten Wertmarken der Unternehmen Rudolf Kaess und Friedrich Schuleri aus Broos, und, der Versuch einer wirtschaftlichen Analyse dieser Stadt zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Siebenbürger Sachsen sind eine ethnische Gruppe Deutscher, welche sich Mitte des XII. Jahrhunderts, dem Ruf König Geza des II (1141-1162) folgend, zur Verteidigung der Grenzen des Ungarischen Reiches, in Siebenbürgen niedergelassen haben.

Im Laufe der Jahrhunderte ist ihr kultureller und wirtschaftlicher Einfluss stetig gewachsen und die Gruppe ist zu einem festen Bestandteil des rumänischen Staates geworden. Aufgrund der Ereignisse während und nach dem Zweiten Weltkrieg, ließen sich bedeutende Teile der Siebenbürger Sachsen in westlichen Ländern nieder. Eine Gelegenheit, sich zu treffen, um die Zugehörigkeit zur ethnischen Gruppe zu unterstreichen, sind die jährlichen Treffen, die vor Dezember 1989 in Orten außerhalb Rumäniens stattfanden und nach dem Sturz des Ceaușescu-Regimes nun wieder in sächsischen Städten Rumäniens organisiert werden.

Als wichtige „Zeugnisse“ wirtschaftlichen Charakters, betrachten wir die von der Firma Rudolf Kaess ausgegebenen Wertmarken, bislang die einzigen bekannten Exemplare. Wahrscheinlich werden im Laufe der Zeit noch weitere Nennwerte auftauchen, welche zusammen mit den schon in anderen Arbeiten vorgestellten, von der Spirituosenfabrik Friedrich Schulleri verwendeten, beide in Broos ihren Ursprung haben.

Ausserdem werden die beim siebenbürgisch-sächsischen Treffen 2017, in Hermannstadt verwendeten Wertmarken vorgestellt. Beschrieben wird auch die Holzmarke des Restaurants im Ausstellungspavillon des Brukenthal-Palastes in Freck, welche bei Großveranstaltungen zur schnelleren Abwicklung mit Besuchern und Gästen Verwendung findet.

Wegen ihrer Besonderheit wird der Artikel durch einige „Abzeichen“ ergänzt, welche bei sächsischen Jahres-Treffen und Lehrer-Veranstaltungen verwendet wurden und in unserer Sammlung enthalten sind.

1. Rudolf Kaess – Broos/Orăştie

1a 1b 2a 2b 2c 2d

Abb. 1. Wertmarken mit deutscher Inschrift aus Broos/Orăştie
(Foto: 1a-1b – A. Bocăeţi; 2a-2d nach Bărbat 2007-2008, p. 546, Abb. 1)

Abb. 1/1a-1b, Material: Messing mit sehr schöner Patina; Durchmesser mit vier symetrisch angeordneten Einkerbungen: 24 mm; Stärke: 0,98 mm; Gewicht: 3,15 g
Vorderseite: RUDOLF ∩ / stilisierte Lilie / KAESS ∪, unterbrochener äußerer Perlkreis
Rückseite: Wertziffer 5; äußerer, unterbrochener Perlkreis.
Abb. 1/2a-2b[1], Material: wahrscheinlich Zink versilbert (?); Durchmesser: 24 mm; Gewicht: 2.25 g; Stärke und Gewicht können nicht genau festgestellt werden, da es sich bei der Marke um eine Ausgrabung handelt – siehe Bild **Abb. 1/2c-2d** – und nur mit Mühe, vor dem Auftauchen der Marke A rekonstruirt werden konnte[2].
Vorderseite: RUDOLF ∩ / stilisierte Lilie / KAESS ∪; äußerer Perlkreis.
Rückseite: Wertziffer 50; äußerer Perlkreis.

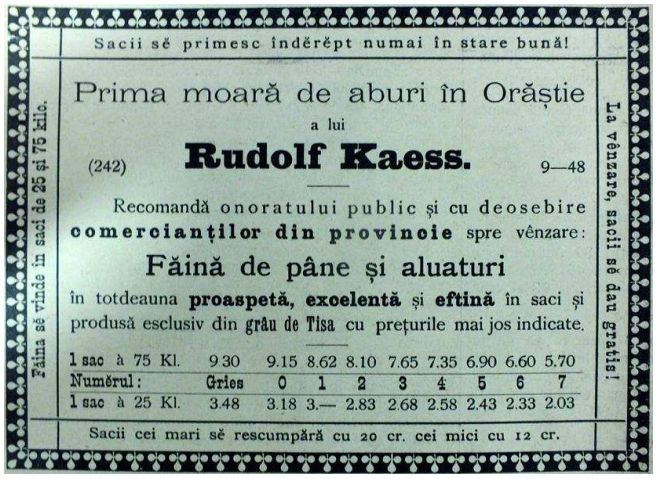
Wir befinden uns am Beginn des Industriezeitalters. Die im Westen Siebenbürgens gelegene Stadt Broos, heute Orăştie, mehrheitlich von Siebenbürger Sachsen bewohnt, welche strebsam, mit Erfindergeist und Tatendrang versuchen das Dasein zu verbessern. Ende des XIX. Jahrhunderts entstehen Betriebe und Werkstätten. Aus Zeitungen der Zeit und den darin veröffentlichten Inseraten bekommen wir Erkentnisse auch über Rudolf Kaess, Besitzer, unter anderem, einer Dampfmühle und Gipsfabrik[3] (**Abb. 2/1-2**). Mit finanzieller Hilfe der sächsischen Bank *Brooser Vorschussverein* und der 1885 gegründeten *Banca Ardeleană* hat der Mühlenbesitzer

[1] Bărbat 2006-2007, p. 546, fig. 1. Bedanken möchte ich mich, besonders für die Informationen zu Marke „2a-2d" bei Herrn Ioan Alexandru Bărbat vom Museum für dakisch und römische Zivilisation in Deva, welcher in einem Beitrag für das hauseigene Blatt *Sargetia – Acta Musei Devensis*, Jahrgang XXXV-XXXVI von 2007-2008, Seite 546 diese beschrieben hat.

[2] Schäffer 2012, p. 173. Siehe Katalog: Erwin Schäffer, *România Jetoane semne valorice şi mărci*, in rumänischer Sprache mit Übersetzungen in Englisch, Guttenbrunn, Eigenverlag (bermes5@t-online.de) 2012, nr. ORS 1+2 (für Schulleri), Seite 172/173 und ORS 3 Seite 173 (für Kaess).

[3] Bărbat 2007-2008, p. 547.

Rudolf Kaess begonnen in der Dampf-Mühle, durch den Anschluss eines Generators Strom zu erzeugen[4]. Die Zahl der hier ans Stromnetz angeschlossenen Haushalte wurde von Jahr zu Jahr immer größer. Im Jahre 1900 wurde elektrische Strassenbeleuchtung eingeführt[5]. All diese Betriebe wurden im Jahre 1948 enteignet.


Sacii sĕ primesc îndĕrĕpt numai în stare bună!

Prima moară de aburi în Orăștie
a lui
(242) **Rudolf Kaess.** 9—48

Recomandă onoratului public și cu deosebire **comercianților din provincie** spre vênzare:

Făină de pâne și aluaturi

în totdeauna **proaspetă, excelentă** și **eftină** în saci și produsă esclusiv din **grâu de Tisa** cu prețurile mai jos indicate.

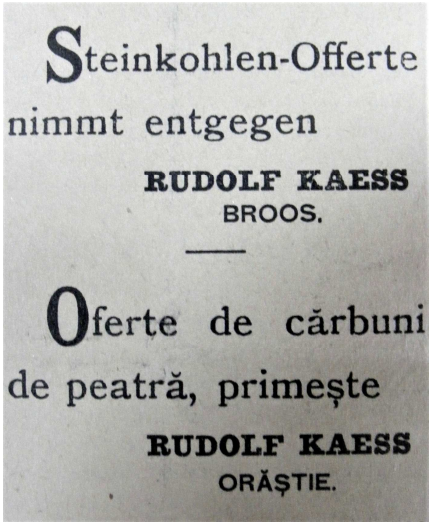
1 sac à 75 Kl.	9.30	9.15	8.62	8.10	7.65	7.35	6.90	6.60	5.70
Numĕrul:	Gries	0	1	2	3	4	5	6	7
1 sac à 25 Kl.	3.48	3.18	3.—	2.83	2.68	2.58	2.43	2.33	2.03

Sacii cei mari sĕ rescumpără cu 20 cr. cei mici cu 12 cr.

Făina sĕ vînde în saci de 25 și 75 kilo.

La vênzare, sacii sĕ dau gratis!

1


Steinkohlen-Offerte
nimmt entgegen
RUDOLF KAESS
BROOS.

Oferte de cărbuni
de peatră, primește
RUDOLF KAESS
ORĂȘTIE.

2

Abb. 2. 1-2. Inserate des sächsischen Industriellen Rudolf Kaess in Brooser Zeitungen (1 nach *Revista Orăștiei*, I, nr. 36, 1895, p. 4; 2 nach *Libertatea*, I, nr. 17, 5/12 aprilie, 1902, p. 4)

Von anderen größeren Fabriken in Broos[6] wie der Seifen und Kerzenfabrik Michael Breckner (gegründet 1880), Ziegelei und Glasfabrik Friedrich Wagner (gegründet 1889), Ziegelei Robert Fraenk (gegründet 1898) und Friedrich Schulleri (gegründet 1864) sind uns nur von letzterer Wertmarken[7] bekannt, welche in seiner auch international bekannten Spirituosen Fabrik Verwendung fanden[8]. Auch diese Betriebe wurden im Jahre 1948 enteignet.

[4] Bărbat 2007-2008, p. 547-549.
[5] Bărbat 2007-2008, p. 549-550.
[6] Bărbat 2007-2008, p. 550.
[7] Vielen Dank auch Herrn Alin Bocăeți für die freundliche Überlassung der Wertmarke.
[8] Schäffer 2003, p. 279-280; Schäffer 2012, p. 172-173.

2.1. Sachsentreffen – Abzeichen

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Abb. 3. 1-10. Abzeichen mit deutscher Inschrift (Foto: 1-10 – E. Schäffer)

2.2. Sachsentreffen – Abzeichen

1

2

Abb. 4. 1-2. Abzeichen mit deutscher Inschrift (Foto: 1-2 – E. Schäffer)

Die **Siebenbürger Sachsen** sind eine ab dem 12. Jahrhundert in dem Landesteil Siebenbürgen eingewanderte deutschsprachige Minderheit in Rumänien, die älteste noch existierende deutsche Siedlergruppe in Osteuropa. Ihr Siedlungsgebiet liegt außerhalb des zusammenhängenden deutschen Sprachraums und hatte nie Anschluss an reichsdeutsches Territorium.

Im Jahre 1930 lebten etwa 300.000 Siebenbürger Sachsen in Siebenbürgen, aber im Jahre 2007 nur noch knapp 15.000. Die große Mehrheit wanderten aus, in die Bundesrepublik Deutschland, nach Österreich, Kanada und USA.

Überall sind sie in Gemeinschaften organisiert, stolz auf ihre 800 jährige Geschichte und auf den Erhalt Ihrer Traditionen und Sprache. Bei den jährlichen Treffen kommen aus vielen Ländern und Kontinenten Angehörige dieser ethnischen Gruppe zu einem gemeinsamen Beisammensein, dem sogenannten „Sachsentreffen“. Bis zum Sturz des Diktators Ceauşescu fanden diese Treffen in Deutschland, Österreich und Kanada statt, nach 1990 aber auch in Städten des heutigen demokratischen Rumäniens.

Zwischen dem 4. und 6. August 2017 hat in Hermannstadt/Sibiu das 27. „Sachsentreffen“ stattgefunden (**Abb. 3-4**). Organisiert vom „Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien“, mit Sitz in Hermannstadt und dem „Verband der Siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften e.V.“, mit Sitz in Gundelsheim bei Heilbronn. Die Veranstaltungen fanden in der Stadt, an verschiedenen öffentlichen Plätzen, aber auch in bekannten Räumlichkeiten statt.

Wie bei solchen Veranstaltungen üblich, wurden auch, in provisorisch aufgestellten Ständen, Essen und Getränke angeboten, darunter aus der siebenbürgischen, ungarischen und rumänischen Küche. Bezahlen konnte man nur mit den unten abgebildeten Wertmarken, welche man überall wo es Aktivitäten gab, erwerben konnte. Übriggebliebene Marken konnten wieder umgetauscht werden. Der Wert einer Marke, unabhängig von der Farbe, betrug 5 Lei (Die Preise der Konsumgüter und Dienstleistungen in Rumänien lagen 2017 bei 52% des EU-Durchschnitts).

Abb. 5. 1-2. Wertmarken mit deutscher Inschrift aus Hermannstadt/Sibiu
(Foto: 1-2 – E. Schäffer)

Abb. 5/1-2, Material: Plastik; Durchmesser: 29 mm; Stärke: 2.4 mm; Gewicht: 1.19 g
Vorderseite: Süd-West Ansicht der ab dem 14. Jahrhundert auf den Resten einer römischen Basilika erbauten evangelischen Stadtpfarrerkirche, darunter: HERMANNSTADT 2017
Rückseite: das Hermannstädter Stadtwappen – antiker Schild, zwei Schwerter mit der Spitze zum Fuß in der Form eines Andreaskreuzes, eine Girlande aus Seerosenblättern umwindet die Schwertklingen. Auf dem Schild eine steinerne Krone mit sieben Türmen.

3. Sommerresidenz des Sameul von Brukenthal in Freck/Avrig

Abb. 6. Wertmarken mit deutscher Inschrift aus Freck/Avrig (Foto: E. Schäffer)

Abb. 6, Material: Holz; Durchmesser: 23.7 mm; Stärke: 3.7 mm; Gewicht: 0.58 g. Einseitige Marke im Wert von 10 lei darunter BEL ETΛGE / BRUKENTHAL

Berühmt ist das kleine Städchen, 20 km von Hermannstadt entfernt, übrigens Veranstaltungsort des Sachsentreffens von 2016, durch das im 18. Jahrhundert erbaute Barockensemble „Sommerresidenz des Gubernators Samuel von Brukenthal“. Heute befindet sich hier im Haupt- Stockwerk ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort mit Bühne, genannt „Le Bel Etage“. Gleichzeitig hat hier im „Brukenthal Pallais“ auch ein

Restaurant der höheren Kategorie eröffnet, von diesem stammt die unten beschriebene Marke. Bei Veranstaltungen von über 2.000 Personen finden diese Verwendung. Es soll noch eine Wertmarke oder einen Gutschein von über 50 Lei geben, leider ist es mir nicht gelungen davon ein Exemplar zu erhalten, da diese aus „finanztechnischen“ Gründen, ausserhalb großer Veranstaltungen, in der Buchhaltung unter Verschluss gehalten werden.

Literatur

Bărbat 2007-2008 – I. A. Bărbat, *Un jeton inedit descoperit la Orăștie*, în *Sargetia*, XXXV-XXXVI, 2007-2008, p. 546-551.

Libertatea – *Libertatea*, I, 17, 1902.

Revista Orăștiei – *Revista Orăștiei*, I, 36, 1895.

Schäffer 2003 – E. Schäffer, *Jetoane, Rumänien-Romania, Wertmarken und Zeichen. Semne valorice și mărci*, Deva, 2003.

Schäffer 2012 – E. Schäffer, *Romania. Jetoane, semne valorice şi mărci. Tokens, tags and chips*, Guttenbrunn, 2012.

România – noi jetoane cu legenda în limba germană

Rezumat

În articol sunt prezentate jetoane și insigne din Transilvania cu legenda în limba germană, cele mai vechi fiind folosite la sfârșitul secolului al XIX-lea și la începutul veacului următor, cum ar fi cazul celor cu valori nominale de 5 și 50 ale industriașului sas din Orăștie, Rudolf Kaess (**Fig. 1-2**). Descris este şi jetonul din lemn al restaurantului din Pavilionul de expoziții din Palatul Brukenthal din Avrig, folosit la evenimente de amploare pentru o mai rapidă decontare cu vizitatorii şi consumatorii (**Fig. 5**).

Pentru spectaculozitatea şi raritatea lor, articolul este completat inclusiv cu câteva exemplare de insigne folosite la întâlnirile anuale ale Saşilor şi ale învățătorilor, ajunse în colecția noastră (**Fig. 3-4**).

Lista ilustrațiilor

Fig. 1. Jetoane cu legenda în limba germană din Orăștie/Broos (Foto: 1a-1b – A. Bocăeți; 2a-2b nach Bărbat 2007-2008, p. 546, fig. 1)

Fig. 2. 1-2. Reclame în presa din Orăștie ale industriașului sas Rudolf Kaess (1 după *Revista Orăștiei*, I, nr. 36, 1895, p. 4; 2 după *Libertatea*, I, nr. 17, 5/12 aprilie, 1902, p. 4)

Fig. 3. 1-10. Insigne cu legenda în limba germană (Foto: 1-10 – E. Schäffer)

Fig. 4. 1-2. Insigne cu legenda în limba germană (Foto: 1-2 – E. Schäffer)

Fig. 5. 1-2. Jetoane cu legenda în limba germană din Sibiu/Hermannstadt (Foto: 1-2 – E. Schäffer)

Fig. 6. Jeton cu legenda în limba germană din Avrig/Freck (Foto: E. Schäffer)